

KONTIKI Bedeutung des Namens



KON-TIKI war ein Floss aus Balsaholz, mit dem der Norweger Thor Heyerdahl 1947 von Lima, Peru über den Pazifik segelte, um zu beweisen, dass die Besiedelung Polynesiens von Südamerika aus mit den technischen Möglichkeiten des präkolumbischen Perus, vor der Zeit der Inka möglich war.

Nach der Expedition schrieb Heyerdahl ein Buch mit dem Titel KONTIKI, der gleichnamige Dokumentarfilm über die Expedition gewann im Jahre 1951 einen Academy Award als bester Dokumentarfilm. Über das KONTIKI Abenteuer wurde erst vor wenigen Jahren eine neue Kinoversion gedreht.

Das Balsafloss bekam seinen Namen KONTIKI von Qun Tiksi Wiraqucha, dem Sonnengott in der Mythologie der Inka. Dieser kam der Legende nach aus dem Osten und gründete als Kulturbringer KONTIKI die Zivilisation der Inka und segelte später weiter nach Westen.

Das Floss bestand aus zwölf Baumstämmen mit 13,7 m Länge und 60 cm Durchmesser. Die Stämme wurden, wie in prähistorischer Zeit nur mit Hanfseilen zusammengebunden. Das Floss befindet sich heute im KONTIKI Museum in Oslo.

KONTIKI, das Wohnheim

Das Wohnheim, mit dem Namen Wohnheim für Behinderte wurde am 1. Mai 1980 in Zuchwil eröffnet. Im Mai 1996 wurde es umgetauft in Wohnheim KONTIKI. Der Name KONTIKI symbolisierte für die Wohnheim Crew Abenteuer, Mut, Teamgeist, Neues zu erkunden und vor allem, dem eingeschlagenen Weg zu vertrauen. Genau wie die Forscher, Wissenschaftler und Entdecker um Thor Heyerdahl, trugen auch die Mitarbeitenden und Führungspersonen des Wohnheims KONTIKI ihr Wissen und ihre Erfahrungen zusammen, um gemeinsam dem neuen Ziel am Horizont, eine optimale Wohn- und Arbeitsstätte für Menschen mit einer Behinderung zu bieten, entgegen zu steuern.

Wenn wir heute das Wohnheim KONTIKI betrachten können wir stolz sein auf seine Geschichte. Das Steuerruder wurde immer dem Kurs, der Mission und Vision des KONTIKI ausgerichtet und auch die Segel wurden richtig in den Wind gestellt.

Die Namen der Wohngruppen

Thor Heyerdahl und seine Kollegen fanden die 12 Balsa-Stämme tief im Dschungel von Ecuador. Nach polynesischer Sitte taufte sie die Bäume, bevor sie gefällt wurden. Es waren Namen von polynesischen Sagen- und Mythenfiguren. Die Namen waren **Kane**, Kama, **Ilo**, **Mauri**, Ra, **Rangi**, Papa, **Taranga**, **Kura**, Kukara und Hiti.

Die mächtigen Balsastämme aus denen Thor Heyerdahl und seine Freunde das Floss bauten, bildeten den tragenden Boden unter ihren Füßen. Genauso sind unsere Wohngruppen die tragenden Säulen unseres Wohnheims. Darum wurden 2010 im KONTIKI-Neubau in Subingen die Wohngruppen nach den Baumstämmen benannt. Die damalige Projektgruppe liess sich vom Klang der Namen leiten. Die sechs fett markierten Namen oben bilden die Namen unserer Wohngruppen.